

10 - Amt für Steuerung und Personal  
- Kommunalen Sitzungsdienst -

→ E110

- Anträge Nr. 0702 2010 FDP  
0705 2010 ödp
- Anfrage Nr.     /    /
- Frage zur Fragestunde von Stadtratsmitglied

THEMA: Ausbau Straßenbahn

VORLAGETERMIN: 1.6.2010

zur Sitzung

- des Stadtrates am
- Ortsbeirates Mainz- Mainborn am 16.6.2010

I. Dez. ✓ - über den Herrn Oberbürgermeister -

mit der Bitte um

- unterschriftsreife Vorlage für den Herrn Oberbürgermeister
- Stellungnahme / Beantwortung
- Abstimmung mit

durch 07.05.10/

[Signature]  
Oberbürgermeister

- Abgabe eines Berichtes / Sachstandsberichtes
- Stichworte zum Sachverhalt
- Entsendung eines Berichterstatters
- Kenntnisnahme und weitere Veranlassung

Stadterverwaltung Mainz  
Beigeordneter Wolfgang Reiche

[Signature]  
12. Mai 2010

weiter an:	
Vorzimmer	Neubau
Zw.V.	R.
Termin:	

II. Z. d. A. / Wvl.: 1.6.2010

Mainz, 5.5.2010

10 - Amt für Steuerung und Personal  
im Auftrag:

[Signature]

0702 / 2010 Ma  
Aktz.: 0705 / 2010 Ma

**AUSZUG**

aus der Niederschrift über die Sitzung  
des Ortsbeirates Mainz-Marienborn am 27.04.2010

**Punkt 1      Ausbau Straßenbahnnetz (FDP)  
Vorlage: 0702/2010**

gemeinsam mit

**Punkt 4      Ausbau Straßenbahn (ödp)  
Vorlage: 0705/2010**

Nach Verlesen des vorliegenden FDP-Antrags führt Herr Sitte in seiner mündlichen Begründung hierzu aus, dass sich Marienborn mit diesem Antrag positiv positionieren soll, da es sonst regelrecht auf einem Abstellgleis stände, wenn die Bahn in Bretzenheim enden würde. Auch unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte sei eine Führung bis zum Lerchenberg über Marienborn wichtig und sinnvoll.

Die zahlreichen Detailfragen müssen zu einem späteren Zeitpunkt im Einzelnen geklärt werden, da der Stadtrat in seiner Sitzung am 5. Mai zunächst einen Einleitungsbeschluss zum Planfeststellungsverfahren herbeiführen müsse, damit mögliche Zuschüsse von Bund und Land nicht verlorengehen.

Nach Verlesen des ödp-Antrags betont Herr Dr. Moseler in seiner mündlichen Begründung ebenfalls, dass man bei positiver Beantwortung noch offen stehender Fragen an das Projekt positiv herangehen sollte, um sich dann intensiv mit den Einzeldetails zu befassen.

Darauf entsteht eine längere Aussprache im Ortsbeirat, in welcher Frau Jaensch sich dem Grundsatzbeschluss ebenfalls anschließt, jedoch darauf verweist, dass der Ortsbeirat auf jeden Fall Zusagen erhalten müsse, dass keine Verschlechterung des bisherigen Taktes des ÖPNV erfolgen wird, da dies auch wichtig sei, um die Akzeptanz der Bürger für das Projekt zu erhalten.

Weiterhin bittet sie, darauf hinzuweisen, dass menschenfreundliche und barrierefreie Verkehrsmittel eingesetzt werden.

Zur Beglaubigung:

*Seibinger*  
Schriftführung

I. \_\_\_\_\_  
m.d.B. um  Kenntnisnahme  
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A. / Wvl.: \_\_\_\_\_

Mainz, 05.05.2010

10.03

Im Auftrag:

Nachdem Herr Daniel Noll den Einwand gebracht hat, dass es heute nicht um die Detailfragen, sondern - wie im Stadtrat am 5. Mai - lediglich um einen Grundsatzbeschluss gehe und ihn somit die Anträge schon zu weit gefasst seien, betont Herr Dr. Moseler, dass es wichtig sei, von Anfang an klar und deutlich zu machen, welche Grundvoraussetzungen in den einzelnen betroffenen Ortsteilen für die Akzeptanz der Bahn vorliegen müssen.

In weiteren Wortbeiträgen wird das Thema Bahnhof Marienborn mit angesprochen und der Vorsitzende betont, dass ein künftiger Bahnanschluss von Marienborn in die Überlegungen mit einbezogen werden müsse. Von seiner Lage her könnte dieser grundsätzlich als „Knotenpunkt“ dienen.

Einhellige Meinung des Ortsbeirates ist auch, dass Marienborn auf jeden Fall weiterhin zwei Buslinien braucht, um den sonnigen Hang sowie das Gebiet um die Kulturhalle anzuschließen, da die Entfernungen zur Straßenbahn, die am Ort vorbeifährt, sonst für die Anwohner zu weit seien. Hierbei müsse auch die MVG, die entsprechende Zusagen und Angebote gemacht habe, in die Pflicht genommen werden. Hierzu zählt auch eine Einbindung der Bürger bei den weiteren Planungen.

Zum weiteren Verfahren schlägt er vor, über die beiden Anträge gemeinsam abzustimmen und diese als Beschluss des Ortsbeirates an die Verwaltung weiterzugeben.

Der Ortsbeirat ist mit diesem Verfahren einverstanden und stimmt beiden Anträgen sodann einstimmig zu.

---

Zur Beglaubigung:

*Leibinger*  
Schriftführung

I. \_\_\_\_\_

m.d.B. um  Kenntnisnahme  
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A. / Wvl.: \_\_\_\_\_

Mainz, 05.05.2010

10.03

Im Auftrag:

19. Apr. 2010 9:30

OV MARIENBORN

Nr. 2599 S. 3/16

GG - Bürgeramt Ortsverwaltung Marienborn Eing: 11. APR 2010
---



**Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats  
Marienborn am 21.04.2010**

TOP 1

Vorlage-Nr. 0702/2010

Ortsverband  
Mainz-Marienborn

Christopher Sitte

**Ausbau des Straßenbahnnetzes**

**Der Ortsbeirat Marienborn möge beschließen:**

Der Ortsbeirat Marienborn begrüßt die Pläne, das Straßenbahnnetz in Mainz auszubauen und spricht sich dafür aus, den Ausbau bis nach Lerchenberg vorzunehmen, damit auch der Stadtteil Marienborn künftig an das Mainzer Straßenbahnnetz angeschlossen ist.

Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsbeirat Marienborn in einer seiner nächsten Sitzungen über den aktuellen Planungsstand zu unterrichten. Neben der Vorstellung der Gesamtplanung sind hierbei die für den Stadtteil Marienborn relevanten Fragen von Interesse wie z.B. Darstellung des genauen Streckenverlaufes und Überquerung der Autobahn, Orte für mögliche Haltestellen, Auswirkung auf das Busnetz etc.

**Begründung:**

Eine gute Anbindung an den ÖPNV ist für die Attraktivität des Stadtteils Marienborn eine wesentliche Voraussetzung. Eine schnelle und umweltfreundliche Erreichbarkeit der Innenstadt und anderer Stadtteile ist sowohl für den täglichen Weg zum Arbeitsplatz oder für den Weg in die Schule für zahlreiche Einwohner von großer Bedeutung. Daher muss im Falle eines Ausbau des Straßenbahnnetzes versucht werden, eine gute Anbindung des Stadtteils Marienborn sicherzustellen.

**Weitere Begründung erfolgt mündlich!**

Christopher Sitte



Ortsbeiratsfraktion  
Ödp + Freie Wähler

in Marienborn

Dr. Claudius Möseler  
Fraktionssprecher  
Zum Knechtelsberg 12 D  
55127 Mainz-Marienborn

Telefon: +49 (0)61 31 / 36 82 84  
Telefax: +49 (0)61 31 / 12-42 77

Mainz, 17.04.2010

TOP 4

Ortsbeiratsfraktion Ödp + Freie Wähler, Zum Knechtelsberg 12 D  
55127 Mainz-Marienborn

Vorlage-Nr. 0705/2010

**Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 27.04.2010**

**Ausbau der Mainzer Straßenbahn**

**Der Ortsbeirat möge beschließen:**

Der Ortsbeirat Marienborn begrüßt grundsätzlich den Ausbau der neuen Straßenbahnlinie. Dem endgültigen weiteren Ausbau der Trasse über Marienborn zum Lerchenberg kann unter Berücksichtigung der prekären finanziellen Situation der Stadt und vieler stadtnaher Betriebe nur dann zugestimmt werden,

- wenn belastbare Daten zur Wirtschaftlichkeit (auch im Betrieb) der geplanten Trasse, im Einzelnen der Streckenabschnitte Bretzenheim und Marienborn bis Lerchenberg, für die öffentliche Diskussion zur Verfügung gestellt werden (z.B. im Internet) und
- wenn belastbare Zusagen seitens der Stadt und der MVG gegeben werden, dass sich die bisherige gute Anbindung von Marienborn entsprechend der heutigen Linien 6 und 70 sowie deren kurze Taktung nach der Inbetriebnahme der geplanten neuen Straßenbahnverbindung beibehalten werden. Darüber hinaus sollte die MVG die möglichen zukünftigen Buslinien, die das Straßenbahnnetz ergänzen könnten, für Marienborn umfassend darstellen.

Diese Fragen müssen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens deutlich geklärt werden.

Da noch zahlreiche Details bei den Ausbauplanungen zu beachten sind sowie eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung nötig ist, fordern wir, dass eine zusätzliche Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Ortsbegehung mit der Verwaltung und der MVG durchgeführt wird. Darüber hinaus soll die Verknüpfung des ÖPNV mit dem Marienborner Bahnhof verbessert werden. Die Unterführung am Marienborner Bahnhof muss auf beiden Seiten mit Fußwegen ausgestattet werden, um dies zu gewährleisten.

Ferner wird eine Sondersitzung des Ortsbeirats durchgeführt, um das Wirtschaftlichkeitsgutachten vorzustellen.

*Stylisch Plus Verantwortung*

**Begründung:**

Bürgerbeteiligung, Wirtschaftlichkeit und Transparenz sind die Schlüsselwörter für eine Akzeptanz des Projektes „Mainzelbahn“. In Zeiten knapper Kassen müssen insbesondere auch die stadtnahen Betriebe (Stadtwerke, MVG) den Nachweis der Wirtschaftlichkeit für alle nachvollziehbar

[claudius.moeseler@oedp.de](mailto:claudius.moeseler@oedp.de)  
[www.oedp-freiewaehler.de](http://www.oedp-freiewaehler.de)

machen. Dauerhafte Defizite aus dem Betrieb unwirtschaftlicher Streckenabschnitte müsste sonst der Mainzer Steuerbürger bezahlen. Auch die Mittel aus dem GVFG müssen sorgfältig verwendet werden.

Darüber hinaus sehen wir in der Straßenbahn ein ökologisches Verkehrsmittel, das für die Menschen der betroffenen Stadtteile ein mehr an Umweltentlastung und Komfort bietet.

Zudem ist in den nächsten Jahren mit einer Erhöhung der Treibstoffpreise zu rechnen, so dass die Bedeutung und vor allem die Kapazitäten des öffentlichen Nahverkehrs immer wichtiger werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.



Dr. Claudius Moseler,  
Fraktionssprecher ödp/Freie Wähler

gez. Josef Deibele